

MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN e.V.

PROTOKOLL

Art der Veranstaltung:	Bezirksleitertagung – Gremium: Bezirksdirigenten		
Ort:	Kloster Seeon		
Datum:	09.11.2024		
Beginn:	09:30 Uhr	Ende:	12:30 Uhr
Protokollführerin:	Johann Daxer		
Teilnehmer:	Regina Jungwirth (Bayerwald), Andreas Resch (Chiem-Rupertigau), Hans Kuchl (Donauwald), Christoph Danner (Inn-Chiemgau), Wolfgang Maier (Inn-Salzach), Florian Langeder (Inn-Chiemgau), Lea Schwarz (Isar-Vils-Rott), Gerhard Böck (Lech-Ammersee), Georg Fankenhauser (Mittelbayern), Günther Schuler (München), Michael Müller (Oberland), Angelika Maier (Werdenfels), Franz Kellerer, Michael Beck, Daniel Klingl, Johann Daxer		
Entschuldigt:	Amper		

Tagesordnung:

1. Zukunft der Wertungsspiele und Wettbewerbe
 - a. Generelle Attraktivität steigern
(Analyse: Concertino-Wettbewerb 0, Juka-Wettbewerb 3, Mittelstufen-Wettbewerb 1)
 - b. Sinnhaftigkeit neuer Kategorien beim Concerto-Wettbewerb (Film/Musical)
 - c. Mögliches Pilotprojekt Blind Audition: Vorteile und Herausforderungen
 - d. Offene Wertung mit kurzem mündlichem Feedback gestalten
2. Horizontale Vernetzung der Bezirke und Musikkapellen
 - a. Best Practices und Möglichkeiten zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bezirken und Vereinen
3. Ziele und Erwartungen an den Verbandsdirigenten
 - a. Diskussion: Erwartungen der Bezirke an den Verbandsdirigenten
 - b. Aufgaben zur Unterstützung der regionalen Aktivitäten
 - c. Kommunikationswege für Verbandsdirigenten und Bezirksdirigenten
4. Antrag zur Ergänzung der Marschmusik
 - a. Vorstellung des Antrags und Abstimmung
5. Herausforderungen und Schwerpunkte im Bezirk
 - a. Rückmeldung aus den Bezirken zu aktuellen Herausforderungen
 - b. Prioritäten und notwendige Maßnahmen zur Förderung der musikalischen Aktivitäten
6. Checkliste für neue Bezirksdirigenten
 - a. Übersicht über die notwendigen Kenntnisse und Voraussetzungen für neue BZD

- b. Zielsetzung: Einheitliche Qualitätssicherung und effektive Einführung
- 7. Zusätzliche Ressourcen und Unterstützungsmaßnahmen
 - a. Identifikation zusätzlicher Ressourcen, die Bezirke benötigen, z. B. Checklisten
- 8. Verbesserung der Ausbildung und Weiterbildung von Dirigenten
 - a. Austausch über den aktuellen Stand der Dirigentenkurse in den Bezirken
 - b. Vorschläge zur Verbesserung und Unterstützung durch den Verband
 - c. Weiterbringen der Teilnehmer zu den weiterführenden Dirigierkursen
- 9. Wünsche und Anträge

0. Begrüßung und Allgemeines

Begrüßungsrunde

Wie wird kommuniziert. Whatsappgruppe wurde eingerichtet – Alle finden das sinnvoll.

Kommunikation zur Geschäftsstelle – passt.

Reicht ein Treffen im Jahr an der BZLT?

- **Onlinemeeting im Frühjahr (März) wird gewünscht**
- Wird nach aktuellem Bedarf ausgemacht

Neuer Schwung in der Arbeitsweise mit der Geschäftsstelle.

1. Zukunft der Wertungsspiele und Wettbewerbe

a. Generelle Attraktivität steigern

(Analyse: Concertino-Wettbewerb 1, Juka-Wettbewerb 3, Mittelstufen-Wettbewerb 1)

- **Einteilung der Stufen bei Wertungsspielen sinnvoll?**
 - **Stufenbezeichnung sollte mit Zahlen sein, keine Namen mehr.**
- Besetzungstechnische Probleme
 - **Mehr Literatur für traditionelle Instrumentierung (weiches Blech)**
- Literatúrauswahl über Pflichtwahlliste
 - **Vorschläge für unterschiedliche Stufen durch BBMV**
- Wertungsspielstücke mit ins Konzertprogramm
- Wertungsgespräch
 - Kritik wird oft falsch formuliert
 - Gespräch soll motivieren
 - Gespräch soll qualitativ besser sein

Warum macht keiner mehr mit

- Zeit?
 - Viele Auftritte
 - Proben
- Terminliches Problem
- **Sind neue Wertungsformen nötig?**
 - **Kategorien bei Wettbewerben: Gemischte Haltung / Vermutlich nicht mehr Teilnehmer**
 - **Pilot: Wertungsspiel mit Punktierung ohne Stufenzuordnung nach vorheriger Absprache möglich**
 - **Stundenchor ist möglich, Bezirke können das nach vorheriger Absprache anbieten**
- Probenphasen für Konzerte/Wertungen sind nicht machbar, weil Probenbesuche schlechter geworden sind
- Offene Wertung

b. Sinnhaftigkeit neuer Kategorien beim Concerto-Wettbewerb (Film/Musical)

Sehr geehrte Musikerinnen und Musiker, sehr geehrte Dirigentinnen und Dirigenten,

der Bayerische Blasmusikverband bietet seit einigen Jahren den Mittel- bzw. Oberstufenwettbewerb im jährlichen Wechsel an. In den letzten Jahren sind diese ein wenig eingeschlafen, so dass wir uns im Musikausschuss folgende Idee entwickelt haben, um daraus wieder einen interessanten bayernweiten Wettbewerb zu machen.

Wir möchten neben der symphonischen Kategorie eine weitere Kategorie anbieten, in denen die Vorentscheide und der Landesentscheid ausgetragen werden sollen.

Für welche der folgenden Kategorien würden Sie, als ehemalige Teilnehmer, sich entscheiden. Ihr Feedback fließt in die finale Angebotsauswahl mit ein – bitte nutzen Sie die Chance und erstellen Sie eine Rangfolge (1 bis 4),

Filmmusik

Musical

Rock und Pop

Bearbeitungen klassischer Werke (z. B. Ouvertüren)

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

S.O.

c. Mögliches Pilotprojekt Blind Audition: Vorteile und Herausforderungen

- Problem ist das Gespräch nicht die Bepunktung
- Bei einem Wettbewerb möglich
- Punktesystem muss überdacht werden (generell auch bei Wertungsspiele)
- **NEIN**

d. Offene Wertung mit kurzem mündlichem Feedback gestalten

- Offenes und direktes Feedback kann zu Problemen führen
- Sehr kritisch
- **NEIN**

2. Horizontale Vernetzung der Bezirke und Musikkapellen

a. Best Practices und Möglichkeiten zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bezirken und Vereinen

Regionale Vernetzung der Bezirksdirigenten, vor allem Oberbayern / Niederbayern über Whatsapp-Gruppe einrichten

3. Ziele und Erwartungen an den Verbandsdirigenten

a. Diskussion: Erwartungen der Bezirke an den Verbandsdirigenten

- regelmäßiger Schreiben wegen Fortbildungen für Dirigenten
- Neue Bezirksdirigenten einarbeiten/schulen

Hinweis:

Bezirksdirigentenwechsel müssen seitens GST an den Verbandsdirigenten weitergegeben werden

b. Aufgaben zur Unterstützung der regionalen Aktivitäten

c. Kommunikationswege für Verbandsdirigenten und Bezirksdirigenten

Zusätzliches Meeting in digitaler Form wird je nach Bedarf vereinbart

4. Antrag zur Ergänzung der Marschmusik

a. Vorstellung des Antrags und Abstimmung

- Handout zum Antrag von Christoph Danner wird verteilt
 - o Bewertungselemente und Bewertungskriterien praxisorientierter gestalten
 - Antreten (Meldung) / Signal vor Schwenk / Weitermarsch nach Musikabriss
 - o Wunsch Danner: Alle an den Stab
 - o Stufe B ist die Grundlage seines Konzeptes
 - o mit Drehung 90° im Stand (z.B. vor Ehrentribüne)

Aussprache zum Vortrag

- **Thema 1: Schwenk im Stand**
 - o **Einstimmig**
 - o **Als Kriterium einführen**
- **Thema 2: Ankündigung Abmarsch**
 - o **Praktikable Methoden müssen ermöglicht werden**
- **Thema 3: Meldung**
 - o **Nicht verpflichtend, optional**
- **Thema 4: Akustisches Signal Kurve**
 - o **Nicht verpflichtend, aber optional**
 - o **Empfehlenswert**
- **Thema 5: Marschabriss**
 - o **Grundschatz und Feldschritt sollen möglich sein**

Allgemein:

- **Wertungen und Gespräch tlw nicht nachvollziehbar – Kritik wird nicht klar angesprochen (offener Knopf usw.)**
- **Marschmusik ist im Dirigierkurs wichtig**
- **Wahrnehmung der Blasmusik in der Öffentlichkeit durch Marschmusik**
- **Neue/Andere Marschmusikliteratur - Regionale Stücke sollte beworben werden**
- **Vorschlag: In einem Festumzug alle Musikkapellen beurteilen, Beratung auf vorherigen Wunsch**

5. Herausforderungen und Schwerpunkte im Bezirk

a. Rückmeldung aus den Bezirken zu aktuellen Herausforderungen

- Nachwuchsdirektoren fehlen
- In Bezirken mit zwei Landkreisen, wird innerhalb der zwei Landkreise unterschiedlich gearbeitet
- Kapellen halten sich raus aus Bezirksgeschehen
- Generationswechsel in BZVS
- Wie können BZD in Bezirken Fuß fassen, in denen die Vereine kein Interesse am Bezirk haben?
- Landkreisorchester

b. Prioritäten und notwendige Maßnahmen zur Förderung der musikalischen Aktivitäten

- Tageskurse für Dirigier Nachwuchs vor allem auf Bezirksebene
- Niederschwellige Kursangebote
- Junge Musiker früh fördern und potenzielle Leistungsträger aus- bzw. weiterbilden

Hinweis:

Die Zulassungskriterien für den Dirigentenkurs verbreiten

6. Checkliste für neue Bezirksdirigenten

a. Übersicht über die notwendigen Kenntnisse und Voraussetzungen für neue BZD

Es gibt viele junge Bezirksdirigenten, deshalb kann eine Checkliste mit den Aufgaben sinnvoll sein. Liste wird ausgeteilt zur Ansicht.

Punkt Fortbildungen in den Bezirken. BZD sollten klären und dann bezirksintern festlegen

- Wer hat welche Zuständigkeiten in der Bezirksvorstandschaft, Geschäftsordnung anpassen
- Notenarchiv
- Marschmusik
- Dirigentenausbildung/Hospitationen

b. Zielsetzung: Einheitliche Qualitätssicherung und effektive Einführung

Stücke für den Gemeinschaftschor – Austausch, Liste evtl auf Onlineverfügbarer Liste

Kursfinder Einführung/Fortbildung – evtl mit in die Checkliste als anhang

Checkliste für Wertungsspiele -> an BZD

Kommunikation seitens GST zu den Bezirksdirigenten verbessern (Isar-Vils-Rott bayrisch-böhmisch Wettbewerb als Beispiel)

Anträge für Musikfeste erst zum Bezirk dann zur GST

7. Zusätzliche Ressourcen und Unterstützungsmaßnahmen

a. Identifikation zusätzlicher Ressourcen, die Bezirke benötigen, z. B. Checklisten

Wurde nicht Behandelt

b. Digitalisierung Noten

Zur Kenntnis an Bezirksdirigenten:

- Verbandsdirigent kommt mit Verlegern ins Gespräch
- Informationen werden Mitgeteilt

8. Verbesserung der Aussenwirkung, Ausbildung und Weiterbildung von Dirigenten

a. Austausch über den aktuellen Stand der Dirigentenkurse in den Bezirken

- Dirigentenmangel ist ein Problem
- Wie können wir „alte“ Dirigenten unterstützen, welche sich weiterbilden wollen
- BZD Besuch bei den Vereinen unter dem Jahr

b. Vorschläge zur Verbesserung und Unterstützung durch den Verband

Wurde nicht Behandelt

c. Weiterbringen der Teilnehmer zu den weiterführenden Dirigierkursen

Ergibt sich aus oben genannten Punkten.

9. Wünsche und Anträge

Keine Wünsche oder Anträge.

Ende: 12:30 Uhr

Johann Daxer
Mitarbeiter
der MON-Geschäftsstelle



MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN e.V.

PROTOKOLL

Art der Veranstaltung: Bezirksleitertagung – Gremium: Bezirksjugendleiter

Ort: Kloster Seeon

Datum: 09.11.2024

Beginn: 09:30 Uhr **Ende:** 12:30 Uhr

Protokollführerin:

Teilnehmer: Vanessa Söllner (Amper), Christoph Metten (Bayerwald), Alfred Wimmer (Chiem-Rupertigau), Franziska Haberl (Donauwald), Kathrin Flory (Inn-Chiemgau), Claudia Pickl (Inn-Salzach), Benedikt Korntheuer (Inn-Chiemgau), Mathias Wiesbauer (Isar-Vils-Rott), Lena Eberl (Lech-Ammersee), Benedikt Fröschl (Mittelbayern), Patricia Graf (Oberland), Tanja Geiger (Werdenfels), Benedikt Paul, Irmgard Wohlmuth, Christine Westermair

Entschuldigt: Michael Großmann (München), Thomas Kindl

Tagesordnung:

1. Aktuelles / Änderungen / Weiterentwicklungen im D-Bereich

a) MON-Verbandssoftware

- Informationen zur MON-Verbandssoftware
- D-Prüfung in der Software anlegen (Hans Daxer)

b) "Checklisten" für D-Prüfungen und Bezirksjugendleiter

c) Digitale "Dozentenausgabe" des D1/D2-Theorieheftes

d) D-Prüfungsordnung:

- NEU: Gewichtung von Teilbereichen wurde veröffentlicht
- MON-Regelungen zur D-Prüfungsordnung
- Anerkennung von Theorieprüfungen für das Zweitinstrument
- Selbstwahllisten für D-Prüfungen (gestrichen)

e) Einsatz von Bezirksprüfern

f) Allgemeine MON-Adresse für D1/D2-Rückfragen

- (Geschäftsstelle / Verbandsjugendleiter und Stellvertreter)

g) Junior-Abzeichen (neue Test-Prüfungsbögen)

h) D2-App (Aktueller Stand und Bewerbung)

i) Neue Prüfungsvorsitzende

j) Rückmeldungen aus den Bezirken

- Diskussion zu Herausforderungen bei der Vorbereitung, Durchführung und dem Ablauf von D-Prüfungen
- Unterstützungsbedarf und Lösungsansätze

2. Wettbewerbe im MON

a) Concertino – Wettbewerb

3. Wünsche und Anträge

1. Aktuelles / Änderungen / Weiterentwicklungen im D-Bereich

a) MON-Verbandssoftware

- Informationen zur MON-Verbandssoftware
- D-Prüfung in der Software anlegen (Hans Daxer)

- **D-Prüfungen in der Software:** Um die Bezirksjugendleiter (BJL) zu entlasten, übernimmt die Geschäftsstelle (GSt.) ab sofort wieder das Anlegen von D-Prüfungen in der MON-Software. Lehrgangsleiter (BJL) ergänzen die Kursdaten und setzen den Kurs auf "aktiv", sobald alle Informationen eingetragen sind.
- **Inhalte für die Ausschreibung:** Die Vorbereitungskurs-Termine inkl. Ort müssen zwingend bereits in der Ausschreibung stehen, um den Teilnehmern eine bessere Planung zu ermöglichen. Hinweise wie „Weitere Informationen auf Bezirksseite“ sind zu vermeiden.
- **Herausforderungen der Bezirke:** Einige Bezirke warten erst die Anmeldezahlen ab, bevor sie Termine und Orte festlegen. Diese Praxis führt jedoch zu Problemen, da Teilnehmer oft konkrete Termine zur Planung benötigen.

Lösungsvorschlag: Im Kursfinder kann ein Textfeld genutzt werden, um anzugeben, wie viele Termine geplant sind bzw. in welchem Zeitraum sie stattfinden werden. Die Orte können nach Anmeldeschluss festgelegt werden.

- **Interner Bereich für Kursteilnehmer:** Es gibt Kritik, dass der interne Bereich unübersichtlich ist. Das Textfeld wird als Block ohne Absätze dargestellt, was die Lesbarkeit erschwert.
- **Zuordnung der Musiker:** Diese Aufgabe wird an die BJL übergeben, nicht mehr durch die Geschäftsstelle. Die Zuordnung sollte zeitnah erfolgen, damit Vereine ihre Mitglieder als „angemeldet“ sehen können.
- **Überprüfung der Anmeldungen:** Da die neue Software keine Plausibilitätsprüfung durchführt, müssen BJLs nach der Zuordnung prüfen, ob alle relevanten Vorprüfungen hinterlegt sind und ggf. fehlende Nachweise frühzeitig anfordern.
- **Sichtbarkeit von Daten bezirksfremder Prüflinge:** BJLs haben derzeit keinen Zugriff auf die Daten bezirksfremder Prüflinge. Die Geschäftsstelle wird sich mit den Programmierern abstimmen, um eine Lösung zu finden.
- **Fehlende Meldungen in der Software:** Teilnehmer, die nicht korrekt durch den Verein gemeldet sind, können die Prüfung nicht ordnungsgemäß ablegen. Hier wird ein zusätzlicher Abfragepunkt bei der Anmeldung eingeführt: „Ich habe mit dem Verein gesprochen, dass ich in der Software angelegt bin.“
- **Hinweise zu Teilnehmerstatus:** Blaue oder schwarze Punkte (passiv/ehemalige Mitglieder) sollten nicht vorkommen, da dies die Speicherung von Teilergebnissen verhindert. Ebenso müssen Schreibunterschiede (rote Namen) frühzeitig geklärt werden.

b) "Checklisten" für D-Prüfungen und Bezirksjugendleiter

- Checkliste für Tätigkeitsfeld eines BJL ist in Ordnung und wird auf die Homepage gestellt.
- Checklisten für D-Prüfungen (Prüflinge):

Die Checklisten sind BBMV-weit beschlossen und werden auf ein einheitliches Layout gebracht. Diese enthält ein anpassbares Leerfeld für spezifische Angaben zu Ansprechpartnern oder Bezirkshomepages. Eine digitale Version soll bei der Anmeldung zur Verfügung gestellt werden.

c) Digitale "Dozentenausgabe" des D1/D2-Theorieheftes

Theorieausbilder können eine digitale Dozentenausgabe über Wolfram Heinlein (Musikverlag-Heinlein@t-online.de) anfordern.

d) D-Prüfungsordnung:

- **NEU: Gewichtung von Teilbereichen wurde veröffentlicht**

Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile in den jeweiligen Leistungsstufen ist wie folgt:

	D1	D1 Plus	D2	D2 Plus	D3
Tonleiter	3	2	2	2	2
Etüde	-	2	2	2	2
Pflicht-/ Vortragsstück	3	2	2	2	2
Selbstwahlstück	4	3	3	2	2
Vom-Blatt-Spiel	-	-	1	1	1
Transposition	-	-	-	-	1

Die Durchschnittsnote wird unter Berücksichtigung der Gewichtung der einzelnen Teilbereiche ermittelt und auf den Protokollbögen dokumentiert.

- **MON-Regelungen zur D-Prüfungsordnung**

Prüfungsordnung soll nach Möglichkeit gleich per Mail an die Teilnehmer verschickt werden. Diese regelt die MON-Punkte und wurde vom BBMV abgesegnet.

- **Anerkennung von Theorieprüfungen für das Zweitinstrument**

In den „MON-Regelungen enthalten“:

- *Theorieprüfungen, die im Rahmen einer abgeschlossenen (kompletten) Prüfung abgelegt wurden, gelten **unbegrenzt** für Prüfungen auf weiteren Instrumenten dieser Leistungsstufe.*
- *Ist **keine Theorienote** mehr nachweisbar, (z.B. nur die Urkunde) kann lediglich die **Note 3** (bestanden) angerechnet werden. Falls der Prüfling sich verbessern will, muss er die Theorieprüfung erneut ablegen.*

- **Selbstwahllisten für D-Prüfungen (gestrichen)**

Stattdessen soll ein Selbstwahlstück im Schwierigkeitsgrad der Pflichtstücke gewählt werden. Das Angebot an Selbstwahl-Stücken ist sehr vielfältig!

Die Einschätzung des Schwierigkeitsgrads sollte durch die „Qualifikation“ der Lehrer möglich sein!

Bezirke können Praxistage oder Eignungstests anbieten, um Prüflingen Feedback zu geben.

e) Einsatz von Bezirksprüfern

- Bitte „bezirkseigene“ Prüfer anfragen, nur „notfalls“ aus dem Nachbarbezirk!
 - Grundsatz: bezirkseigener und bezirksfremder Prüfer sollten das Niveau „regulieren“
 - Auf **Qualifikation** der Bezirksprüfer achten! (je höher, desto besser) Qualifikation legt der BezJL fest! (s. MON-Regelungen zur D-Prüfungsordnung)
 - Es sollte bedacht werden, dass die Beschwerden der Eltern zunehmen, „weil gern der Prüfer am Nichtbestehen des Prüflings schuldig ist“!
- Kein Prüfer sollten eigene Schüler prüfen! Bei Befangenheit von Prüfern, oder „schwierigen Prüflingen“ Prüfungsvorsitzenden informieren, dass er sich reinsetzt.
- Zeitpläne bei D-Prüfungen:
 - NEU: Prüfungszeit für D1-Prüfungen Bläser: **15 Minuten!**
 - im Vorfeld der Prüfung veröffentlichte Zeitpläne sollten **KEINE** Namen der Prüfer enthalten, erst die vor Ort aufgehängten Zeitpläne.

f) Allgemeine MON-Adresse für D1/D2-Rückfragen

- (Geschäftsstelle / Verbandsjugendleiter und Stellvertreter)

Die allgemeine Kontaktadresse für Fragen auf dem MON-Verbandsgebiet lautet: d1-d2@mon-online.de. Sie dient der Entlastung der Verbandsjugendleiter, da auf diese Adresse die Geschäftsstelle, Verbandsjugendleiter und Stellvertreter Zugriff haben.

g) Junior-Abzeichen (neue Test-Prüfungsbögen)

Download über NBMB-Homepage:

<https://www.blaeserjugend.de/angebote/junior-abzeichen.html>

Neue Test-Prüfungsbögen stehen auf der NBMB-Homepage zum Download bereit. Eine Klärung erfolgt, ob diese auch auf der BBMV-Homepage veröffentlicht werden sollen.

h) D2-App (Aktueller Stand und Bewerbung)

Die App steht kurz vor der Fertigstellung und dient zur Prüfungsvorbereitung, jedoch nicht als Prüfungsmedium. Entwickelt von Theresa Mayer im Rahmen ihrer Masterarbeit. Kosten sind noch nicht bekannt.

- **Bitte um Unterstützung bei der Werbung!**

i) Neue Prüfungsvorsitzende

Franziska Grundner und Michael Müller sind neue Prüfungsvorsitzende.

j) Rückmeldungen aus den Bezirken

- Diskussion zu Herausforderungen bei der Vorbereitung, Durchführung und dem Ablauf von D-Prüfungen

Es wurden keine negativen Entwicklungen gemeldet, aber der Unterstützungsbedarf bei der Durchführung von D-Prüfungen wurde besprochen.

- **Unterstützungsbedarf und Lösungsansätze**
- Dozenten / Prüfer:
 - Bitte auf die Prüfer Rücksicht nehmen im Bezug auf **Raumwechsel** (München, Chiem-Rupertigau). Die Kommission „wandert“ zwischen 2 Räumen hin und her
 - **Raumwechsel für Prüfer sollte vermieden werden!**
- Bezirke berichten von Schwierigkeiten, geeignete Theorieausbilder zu finden.
 - **Ein Lehrplan** / vorhandene Konzepte für Theorieausbilder kann auf Dracoon hochladen werden (Ordner: Bezirksjugendleiter)
- Beschwerden der Eltern nehmen zu:
 - Bei der Erstellung des Zeitplans ist auf eine „fachlich vertretbare“ Zusammenstellung der Kommissionen zu achten – in Absprache mit dem PrV! Diese werden ebenfalls angewiesen, dass die Prüfer keine fachfremden Instrumente prüfen – der „wirtschaftliche Einsatz“ der Prüfer muss auch bedacht werden, ist aber zweitrangig.
- Unterstützungsbedarf und Lösungsansätze:
 - Warum macht Lech-Ammersee den Praxistag und andere nicht? (es gibt einheitliche Prüfungen)
- Es ist eine bezirksseitige „Freiheit“ der Vorbereitung; egal ob Praxistag, Eignungstest, etc.
- Verweise auf YouTube-Videos der Prüfungsstücke sind möglich (falls der Verdacht besteht, dass Stücke falsch gelehrt werden)
- Vorgabe MON: Jeder Bezirk sollte eine praktische Einheit im Vorfeld der Prüfung machen – egal ob Praxistag oder „Eignungstest“ – mit Feedback – als Vorspieltraining.

2. **Wettbewerbe im MON**

a) **Concertino – Wettbewerb (1 Anmeldung)**

- Concertino – Wettbewerb
 - 1 MON - Anmeldung, ASM hat 168 Anmeldungen.

Kommentare:

- Musikschulen arbeiten nicht mit der Blasmusikszene zusammen
- Musikschulen gehen zu „Jugend musiziert“
- Bezirke haben nichts mehr mit Ausrichtung an Anmeldung zu tun, dadurch keinen Einfluss mehr
- Durch Regionalentscheide sind die Wege deutlich weiter geworden.
- Lehrer müssen das Interesse bekommen!
- An die müsste man rankommen!
- Ausschreibung:
- Newsletter, BiB, Homepage
- Instagram
- Plakat im Proberaum aufhängen

- Lehrer aktivieren!
- Zusammenarbeit mit Musikschulen stärken
- Zeitliche Ergänzung zu JuMu keine Überschneidung
- In Bezirksversammlungen hinterfragen /anbieten
- Thema für die Bezirksjugendsitzung
- Man könnte auf den VBSM zugehen, Vorbereitungsmöglichkeit für Jugend musiziert; Termin muss passen!

3. Wünsche und Anträge

Jugendcamp „Young Brass Camp & Festival“ 12.09.-14.09.2025 in Königsdorf

Freitag: Zelte beziehen, Kennenlernen, Abendessen, Konzert & Party mit den BrassBoyz

Samstag: Frühstück, Workshops ohne Instrumentalerfahrung und mit Instrumentalerfahrung (Stefan Dünser), Mittagessen, Gemeinsame Probe, Abendessen, Filmeabend/Spieleabend

Sonntag: Brunchen, Aufräumen, Abschlusskonzert für Eltern, Verabschieden

Helfer sind gesucht!

- Allgemeines:
Zur besseren Vernetzung wird eine Kontaktliste der Prüfungsvorsitzenden in den Dracon-Ordner „Bezirksleiter“ hochgeladen.
Datenschutzrichtlinien sind zu beachten. Vor allem beim Versand von Mails (Adressen in BCC setzen).

Ende: 12:30 Uhr

Anlage:

MON-Regelungen zur D-Prüfungsordnung



MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN e.V.

MON-REGELUNGEN - ergänzend zur D-Prüfungsordnung des BBMV

Die Prüfungsordnung des Bayerischen Blasmusikverbandes überträgt einige Ausnahmen bzw. Zuständigkeiten auf die Mitgliedsverbände. Für den MON wurden diese Verbandsregelungen wie folgt festgelegt:

Zulassungsvoraussetzungen:

3.1 In der Regel können nur Mitglieder einer Musikvereinigung der Mitgliedsverbände des BBMV oder Einzelmitglieder der jeweiligen Verbände zur Prüfung zugelassen werden. Ausnahmen werden vom zuständigen Mitgliedsverband geregelt.

MON: Die Zuständigkeit liegt beim **Bezirksjugendleiter**

3.3 Den Anmeldemodus regelt der für die Prüfung zuständige Mitgliedsverband.

MON: Die Anmeldungen erfolgen über www.Kurs-Finder.de

3.4 Musiker, die ein weiteres Instrument gelernt haben, können mit diesem erneut zur Prüfung antreten, müssen aber in den praktischen Prüfungsteilen wieder mit D1 beginnen. Die Gültigkeit ihrer bestandenen Theorieprüfung regeln die Mitgliedsverbände in eigener Zuständigkeit.

MON:

*Theorieprüfungen, die im Rahmen einer abgeschlossenen (kompletten) Prüfung abgelegt wurden, **gelten unbegrenzt** für Prüfungen auf weiteren Instrumenten dieser Leistungsstufe.*

*Ist **keine Theorienote** mehr nachweisbar, (z.B. nur die Urkunde) kann lediglich die **Note 3** (bestanden) angerechnet werden. Falls der Prüfling sich verbessern will, muss er die Theorieprüfung erneut ablegen.*

3.6 Die Teilnehmer an der D3-Prüfung müssen mindestens 15 Jahre alt sein.

3.7 Bewerber, die das Mindestalter noch nicht erreicht haben, sowie externe Teilnehmer können in Ausnahmefällen auf Antrag zu den Prüfungen zugelassen werden. Eine entsprechende Qualifikation ist nachzuweisen. Die Entscheidung über die Zulassung fällt der zuständige Verband.

MON: Diese Entscheidung wird vom **Lehrgangsleiter** getroffen.

4. Prüfungskommission

4.1 Die fachliche Verbandsjugendleitung oder der Landesbeauftragte für das Spielleutewesen im BBMV ist für die Durchführung der Prüfungen zuständig.

4.2 Dieser Aufgabenbereich kann auf andere Verbandsvertreter übertragen werden.

MON: Zuständige Personen: **Bezirksjugendleiter** (oder Beauftragter) und **Prüfungsvorsitzender**

4.4 Bei den Prüfungen aller Leistungsstufen werden die Prüfungskommissionen von den einzelnen Mitgliedsverbänden berufen.

Dabei wird die praktische Prüfung von mindestens zwei Fachprüfern abgenommen, die eine entsprechende Qualifikation besitzen müssen.

MON:

Berufung als Bezirksprüfer: durch den **Bezirksjugendleiter** (oder Beauftragter)

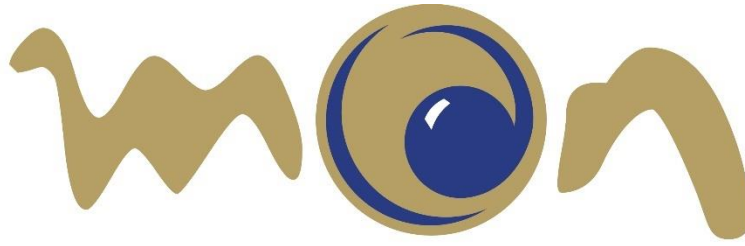
Berufung als MON-Prüfer: Aufnahme in die MON-Fachprüferliste durch **Beschluss der Musikkommission**; Einteilung/Bestellung durch den **Prüfungsvorsitzenden**

Neubeuern, Oktober 2023

Benedikt Paul

Verbandsjugendleiter

Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V.



MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN e.V.

PROTOKOLL

Art der Veranstaltung:	Bezirksleitertagung – Gremium: Bezirksjugendsprecher		
Ort:	Kloster Seeon		
Datum:	09.11.2024		
Beginn:	09:30 Uhr	Ende:	12:00 Uhr
Protokollführerin:	Verena Schlecht		
Teilnehmer:	Leopold von Tippelskirch (Amper), Alfred Wimmer (Chiem-Rupertigau), Georg Machl (Inn-Chiemgau), Wolfgang Joschko (Inn-Salzach), Dimitra Ochsenbauer (Isar-Vils-Rott), Katharina Jäger (Lech-Ammersee), Tina Leiott und Patrizia Rölnreiter (Oberland), Verena Schlecht, Thomas Eiglsperger, Theresa Sedlmeier		
Entschuldigt:	Bayerwald, München, Gottfried Bauer (Isar Mangfall), Veronika Hirschvogel (Werdenfels), Hedwig Langwieser (Mittelbayern), Simon Lindner (Donauwald)		

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorsitzenden der Musikerjugend
 - a. Ablauf und Vorstellung des Kandidaten
 - b. Durchführung der Wahl
 - c. Erwartungen an den Vorsitzenden der Musikerjugend
2. Übergabe und Einführung für neue Bezirksjugendsprecher
 - a. Checkliste: „Was muss ein neuer Bezirksjugendsprecher wissen?“
 - b. Vorstellung und Diskussion des Haufe-Portals: Nutzen
3. Informationen zu Jugendring-Mitgliedschaften
 - a. Verständnis der Vorteile und Angebote von Jugendringen
4. Verbesserung der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen den Bezirken
 - a. Identifikation von Bezirken mit aktiven Musikerjugenden
 - b. Austauschplattformen für Bezirke und Vereine zu Projekten & Ideen (bspw. Stammtische)
 - c. Ideen zur Organisation und Strukturierung dieser Treffen

5. Außermusikalische Angebote

- a. Sollte der Verband gezielte Angebote wie Europapark, Königsdorf, Pullman-City, Tanzkurse oder Erste-Hilfe-Kurse anbieten?
 - b. Ideensammlung: Attraktive Angebote
 - c. Ideen zur Motivation von Jugendlichen zur aktiven Teilnahme
- ## 6. Planung des Jugendcamps 2025
- a. Termin: Letztes Sommerferienwochenende (12.-14.09.25) in Königsdorf
 - b. Vorstellung der Camp-Ideen
 - c. Helfersuche und Verantwortungsbereiche
- ## 7. Herausforderungen der Bezirksjugendsprecher
- a. Erfahrungsaustausch über aktuelle Herausforderungen
 - b. Ideen zur Unterstützung und Stärkung der Bezirksjugendsprecher in ihrer Arbeit
- ## 8. Wünsche und Anträge

1. Wahl des Vorsitzenden der Musikerjugend und der Jugendsprecher

a. Ablauf und Vorstellung des Kandidaten

Bei der Wahl des Vorsitzenden der Musikerjugend sowie der Jugendsprecher konnten alle Kandidaten das Vertrauen der Anwesenden gewinnen (siehe Wahlprotokoll):

- **Vorsitzender der Musikerjugend:** Wolfgang Joschko wurde einstimmig gewählt.
- **Jugendsprecher Oberbayern:** Theresa Sedlmeier erhielt ebenfalls eine einstimmige Zustimmung.
- **Jugendsprecher Niederbayern:** Thomas Eiglsperger wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

b. Durchführung der Wahl

Die Wahl erfolgte in geordneter und transparenter Weise, wobei die Kandidaten sich im Vorfeld kurz vorstellten. Es wurde eine offene Wahl durchgeführt.

c. Erwartungen an den Vorsitzenden der Musikerjugend

An den neu gewählten Vorsitzenden der Musikerjugend, Wolfgang Joschko, wurden verschiedene Erwartungen geäußert:

- **Zuschusswesen:** Es wird gewünscht, dass auf der Homepage ein grober Leitfaden bzgl. Fördermöglichkeiten zu finden ist.
- **Präsenz und Erreichbarkeit:** Eine stärkere Präsenz bei Veranstaltungen und Treffen ist erwünscht.
- **Insta-Auftritt:** Es wurde angeregt, dass die neu gewählten Vertreter sich auf Instagram vorstellen, um sichtbarer für die Mitglieder zu werden („Wer seid ihr?“ – Thomas, Theresa, Wolfgang).

- **Ansprechpartner bei Problemen:** Der Vorsitzende soll als verlässlicher Ansprechpartner agieren, insbesondere wenn unerwartete Situationen auftreten.
- **Best-Practice-Beispiele:** Ideen für Vereine als mögliche Vorschläge auf die Homepage stellen.

2. Übergabe und Einführung für neue Bezirksjugendsprecher

a. Checkliste: „Was muss ein neuer Bezirksjugendsprecher wissen?“

Die Checkliste für neue Bezirksjugendsprecher wurde gemeinsam geprüft und ergänzt. Ziel ist es, den Einstieg zu erleichtern und die Verantwortlichkeiten klar zu strukturieren. Diese finale Checkliste wird in Kürze auf der Homepage zur Verfügung stehen.

b. Vorstellung und Diskussion des Haufe-Portals: Nutzen

Das **Jugendleiter-Haufe-Portal** ist ein digitales Informations- und Fortbildungsportal (Rechtl. Informationen, Checklisten, Vorlagen, Muster, Webinare) speziell für Jugendleiterinnen und Jugendleiter, die in Vereinen, Jugendorganisationen oder anderen gemeinnützigen Einrichtungen tätig sind.

Verena Schlecht hat den Anwesenden den Zugang zum Haufe-Portal freigeschaltet. Es herrschte allgemeine Zustimmung, dass das Portal einen erheblichen Mehrwert bietet. Verena betonte, dass die Zugangsdaten auch gerne an die Vereine weitergegeben werden können, um diese zu unterstützen. Insgesamt stehen ca. 200 Lizenzen zur Verfügung. Es muss lediglich die E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle gesendet werden, damit sie den Zugang freischalten.

3. Informationen zu Jugendring-Mitgliedschaften

a. Verständnis der Vorteile und Angebote von Jugendringen

Die Mitgliedschaft in Jugendringen bringt zahlreiche Vorteile mit sich:

- **Finanzielle Unterstützung:** Zugang zu Fördermitteln für Projekte und Veranstaltungen.
- **Kooperationen:** Austausch und Netzwerken mit anderen Jugendorganisationen.
- **Politische Mitgestaltung:** Einflussnahme auf jugendrelevante Themen und Entscheidungen.
- **Schulungen und Weiterbildungen:** Kostenlose oder stark vergünstigte Fortbildungsangebote.
- **Materialverleih:** Zugang zu Spielen, Technik und Materialien – oft kostenlos.
- **Raumvermittlung:** Unterstützung bei der Suche nach Probenräumen in Jugendhäusern oder anderen Einrichtungen.

4. Verbesserung der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen den Bezirken

a. Identifikation von Bezirken mit aktiven Musikerjugenden

Eine Übersicht über die aktuelle Situation in den Bezirken:

- **Lech-Ammersee:** 1 gewählte Jugendsprecherin
- **Inn-Salzach:** Mischstruktur (Jugendleiter und Jugendsprecher)
- **Chiem-Rupertigau:** Mischstruktur (Jugendleiter und Jugendsprecher)
- **Oberland:** 2 gewählte Jugendsprecherinnen
- **Isar-Vils-Rott:** 1 Jugendsprecher (nicht gewählt)
- **Amper:** Mischstruktur (Jugendleiter und Jugendsprecher)
- **Inn-Chiemgau:** Mischstruktur (Jugendleiter und Jugendsprecher)

b. Austauschplattformen für Bezirke und Vereine zu Projekten & Ideen (bspw. Stammtische)

Chiem-Rupertigau hat bereits Stammtische etabliert, die sehr gut ankommen. Der informelle lockere Austausch wird von allen Beteiligten als äußerst wertvoll angesehen. Die Verbandsjugendsprecher sollen zudem über die Termine der Bezirksversammlungen auf dem Laufenden gehalten werden, um die Musikerjugend gezielt vor Ort präsentieren zu können. Neben musikalischen Angeboten könnte man auch einen Eltern-Kaffee-Austausch während der Musikalischen Früherziehung oder beim MLAZ einrichten, um die Eltern aktiv über die Jugendarbeit zu informieren.

c. Ideen zur Organisation und Strukturierung dieser Treffen

Es wurde überlegt, wie diese Treffen aussehen könnten. Dies muss individuell gestaltet werden.

5. Außermusikalische Angebote

Vorschläge der Bezirke:

- **Inn-Salzach:** Bus-Shuttle zum Bayernpark (vergünstigte Preise).
- **Isar-Vils-Rott:** Organisation von Erste-Hilfe-Kursen.
- **Lech-Ammersee:** Europa-Park - Musikalische Auftritte, Möglichkeiten werden von Verena Schlecht geprüft.
- Weitere Ideen: Musical-Fahrten, Kino-Nachmittage, Hütten-Wochenenden, Eltern-Kaffee (parallel zur musikalischen Früherziehung), Pullman City, Tanzkurse, Webinare (Social Media; Rechtliches).

a. Sollte der Verband gezielte Angebote wie Europapark, Königsdorf, Pullman-City, Tanzkurse oder Erste-Hilfe-Kurse anbieten?

Es wurde beschlossen, dass größere Veranstaltungen wie Jugendcamps oder themenspezifische Webinare sinnvoll vom Verband organisiert werden könnten. Kleinere, regionale Aktivitäten sollten jedoch weiterhin auf Bezirksebene stattfinden, um die individuelle Betreuung und Anpassung an lokale Bedürfnisse zu gewährleisten.

b. Ideensammlung: Attraktive Angebote

Siehe Punkt 5.

c. Ideen zur Motivation von Jugendlichen zur aktiven Teilnahme

- **„Ich kenne jemanden, der mitfährt“:** Die Motivation, gemeinsam mit Freunden teilzunehmen, ist ein starker Anreiz. Dieses Prinzip sollte stärker genutzt werden, z. B. durch gezielte Gruppenanmeldungen oder „Bring-a-Friend“-Aktionen.
- **Förderung von Ü27-Teilnehmern:** Es wurde vorgeschlagen, auch für Musiker über 27 Jahren gezielte Förderungen anzubieten, um ihre aktive Teilnahme zu unterstützen. Allerdings gibt es derzeit Herausforderungen, da die meisten Fördergelder zweckgebunden und auf jüngere Altersgruppen ausgelegt sind.
- **Eltern als Schlüssel zur Jugendbeteiligung:** Um Jugendliche zu erreichen, sollten verstärkt die Eltern angesprochen werden. Wenn Eltern überzeugt sind, ihre Kinder zu einer Veranstaltung zu schicken, steigen die Teilnahmezahlen deutlich. Positive Erfahrungen sorgen oft dafür, dass die Jugendlichen auch bei zukünftigen Events wieder dabei sind.

6. Planung des Jugendcamps 2025

a. Termin: Letztes Sommerferienwochenende (12.-14.09.25) in Königsdorf

Das Jugendcamp 2025 wird am letzten Wochenende der Sommerferien stattfinden, genauer gesagt vom **12. bis 14. September 2025**. Der MON hat bereits das Gelände in Königsdorf für dieses Wochenende reserviert.

Dieses Camp soll eine Mischung aus musikalischen und außermusikalischen Workshops, Teambuilding-Aktivitäten und Freizeitangeboten bieten.

b. Vorstellung der Camp-Ideen

6. Jugendcamp – Young Brass Camp & Festival 12.-14.09.2025 in Königsdorf

1

Freitag: Ankunft und Konzert

Zelte beziehen, Kennenlernen und Abendessen. Höhepunkt: Konzert und Party mit den BrassBoyz.

2

Samstag: Workshops und Proben

Vielfältige Workshops mit Stefan Dünser. Gemeinsame Probe und geselliger Abend mit Filme und Spiele.

3

Sonntag: Abschluss

Gemütliches Brunchen, Aufräumen und ein kleines Abschlusskonzert für Eltern.

Es wurde angemerkt, dass der aktuelle Name des Camps möglicherweise irreführend sein könnte, insbesondere wenn der Begriff „Brass“ enthalten ist. Da das Camp sowohl Blech- als auch Holzblasinstrumente ansprechen soll, wird über eine Anpassung des Namens nachgedacht, um klarzustellen, dass Musiker aller Instrumentengruppen willkommen sind.

c. Helfersuche und Verantwortungsbereiche

Interessierte Personen aus den Bezirken und Vereinen werden ermutigt, sich als Helfer zu melden. Eine gezielte Ausschreibung mit Aufgabenbeschreibung wird zeitnah erfolgen, um die Planung zu unterstützen.

7. Herausforderungen der Bezirksjugendsprecher

a. Erfahrungsaustausch über aktuelle Herausforderungen

In vielen Bezirken gibt es derzeit keinen offiziell gewählten Jugendsprecher, was die Organisation von außermusikalischen Aktionen erschwert. Oft übernimmt jemand aus dem bestehenden Vorstand diese Aufgaben „nebenher“. Es wurde angeregt, in diesen Bezirken nachzudenken, ob gezielt nach geeigneten Kandidaten gesucht werden sollte, um die Jugendarbeit nachhaltig zu stärken.

b. Ideen zur Unterstützung und Stärkung der Bezirksjugendsprecher in ihrer Arbeit

Um die Bezirksjugendsprecher in ihrer Arbeit besser zu unterstützen, wurde der Aufbau eines stärkeren Netzwerks vorgeschlagen. Die Jugendsprecher sollen sich untereinander besser kennenlernen und wissen, dass sie sich bei Fragen, insbesondere zu Förderungen, jederzeit an **Wolfgang Joschko**, **Thomas Eiglsperger** und **Theresa Sedlmeier** wenden können. Der regelmäßige Austausch und gegenseitige Support sollen die Zusammenarbeit erleichtern.

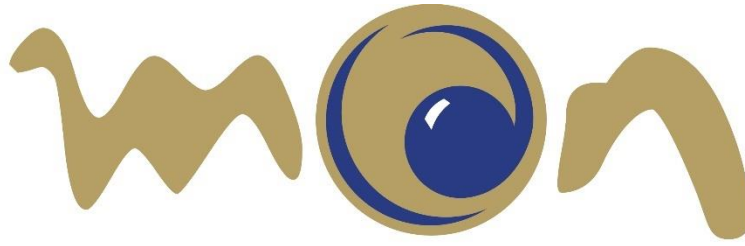
8. Wünsche und Anträge

Es wurden keine Wünsche oder Anträge eingebracht.

Ende: 12:00 Uhr



Verena Schlecht
Geschäftsführerin



MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN e.V.

PROTOKOLL

Art der Veranstaltung: Bezirksleitertagung – Gremium: Bezirksleiter

Ort: Kloster Seeon

Datum: 09.11.2024
Beginn: 09:30 Uhr **Ende:** 12:30 Uhr

Protokollführerin:

Teilnehmer: Freya von Tippelskirch (Amper), Roland Schuster (Bayerwald), Thomas Egger (Chiem-Rupertigau), Josef Irber (Donauwald), Leonhard Eisner (Inn-Chiemgau), Walter Steightaler und Bernhard Jira (Inn-Salzach), Wolfgang Mundel (Isar-Mangfall), Karin Ochsenbauer-Voutselas (Isar-Vils-Rott), Bernhard Weinberger (Lech-Ammersee), Sebastian Langwieser (Mittelbayern), Alexandra Schupp (München), Max Kriesmair (Oberland), Sepp Felix und Florian Lipp (Werdenfels), Josef Niedermaier, Friederike Steinberger, Claudia Köhler, Franz Haidu, Josef Irber

Entschuldigt:

Tagesordnung:

1. Begrüßung neuer Vereine im MON
 - a. Klärung, ob und wie eine Begrüßung vom Bezirk an neue Vereine erfolgt
2. Bezirkshomepage
 - a. Diskussion über die Notwendigkeit einer eigenen Homepage für die Bezirke
 - b. Welche Inhalte sollten auf der Bezirkshomepage zu finden sein?
 - c. Könnte man dies über die MON-Homepage einspielen?
3. Checklisten für BZMF und Wertungsspiele
 - a. Vorstellung von Checklisten für Bezirksmusikfeste und Wertungsspiele
 - b. Erfahrungen und Ergänzungsvorschläge der Bezirksleiter
 - c. Öffentlich zugänglich machen auf der MON-Homepage
4. Checkliste für neue Bezirksleiter
 - a. Entwicklung einer Checkliste mit allen wichtigen Informationen für neue Bezirksleiter
 - b. Welche Informationen und Tipps sind hilfreich für den Start?
5. Kommunikation über die WhatsApp-Gruppe

- a. Feedback zur Nutzung der WhatsApp-Gruppe
- b. Verbesserungsvorschläge
- 6. Social Media
 - a. Werden Social-Media-Kanäle betrieben und aktiv genutzt?
 - b. Sind eigene Kanäle auf Bezirksebene sinnvoll oder notwendig?
 - c. Soll der MON die Bezirke in Beiträgen auf Social Media immer verlinken, damit die Bezirke die Inhalte einfach reposten können?
 - d. Erfahrungsaustausch zu Herausforderungen und Erfolgen bei der Social-Media-Arbeit
- 7. Feedback-Erfassung von Vereinen und Mitgliedern
 - a. Wie oft sind die Bezirksleiter bei Vereinen vor Ort und wie kann der Kontakt intensiviert werden
 - b. Wie kommen die Probleme der Vereine in die MON-Geschäftsstelle?
- 8. Unterstützung von Vereinen in Krisen
 - a. Diskussion, ob und wie Vereine in Krisen, z.B. bei Vorstandsmangel, unterstützt werden können oder müssen
 - b. Austausch von Erfahrungen und Best Practices
- 9. Wünsche und Anträge

1. Begrüßung neuer Vereine im MON

Aktueller Stand:

- Neue Vereine erhalten bislang nur eine kurze Info aus der Geschäftsstelle sowie Zugangsdaten zur Verwaltungssoftware.
- Es gibt bereits eine PowerPoint-Präsentation (PPP), die an die Bezirksleiter verteilt wird, aber kaum bekannt ist.

Ergebnisse aus der Umfrage:

- **Isar-Mangfall (Franz):** Begrüßung erfolgt durch Schreiben und persönliche Besuche.
- **Bayerwald:** Vor Mitgliedschaft eine ausführliche Infoveranstaltung, danach keine weitere Begrüßung.
- **Chiem-Rupertigau:** Begrüßung bei Jahreshauptversammlungen, kennt die PPP.
- **Inn-Salzach:** Nur Informationen von der Geschäftsstelle.
- **Lech-Ammersee:** Alle Kapellen bereits Mitglieder, keine weiteren Eintritte.
- **Werdenfels-Garmisch:** Begrüßung bei Bezirksversammlung, Austritte aufgrund von Bürokratiebefürchtungen.
- **Amper:** Social Media und persönlicher Kontakt sind essenziell.
- **Mittelbayern:** Kontaktpflege telefonisch, persönliche Besuche sind aufgrund der Distanz schwierig.
- **München:** Neue Mitglieder sind bereits informiert über die Vorteile.
- **Oberland:** Neue Mitglieder sind eher bei Generationenwechsel zu erwarten.
- **Donauwald:** Begrüßung bei Versammlung, wird auch schriftlich dokumentiert.

Fazit & Vorschläge:

- Aktualisierte PPP soll immer an alle Bezirksleiter versandt werden.
- Stärkere Kommunikation über Ausbildung, Jugendförderung und Leistungsabzeichen.
- Ein Vorstellungsvideo der Geschäftsstelle mit Themenschwerpunkten (z.B. Versicherungen, GEMA, Fördermöglichkeiten) wäre sinnvoll.

- Organisation einer kurzen Online-Einführungsveranstaltung, auch für langfristige Mitglieder, um den Kontakt zu intensivieren.
-

2. Bezirkshomepage

Diskussion:

- Viele Bezirke betreiben ihre Homepages nur sporadisch. Social Media wird als wichtiger angesehen.
- Inhalte wie Termine und Veranstaltungshinweise sind entscheidend.

Optionen:

- Integration der Bezirksinhalte auf die MON-Homepage.
- Automatisches Einspielen von Terminen und Berichten vom MON.
- Weiterhin eigene Pflege der Seiten durch die Bezirke.

Fazit:

- Bezirke geben Feedback an Verena Schlecht.
 - Termine und Fotos sollen über das Verwaltungsprogramm eingepflegt werden.
-

3. Checklisten für Bezirksmusikfeste (BZMF) und Wertungsspiele

Vorstellung:

- Entwicklung einer Checkliste für Organisation, Sponsoring, Urkundentexte und Dankeschreiben.

Feedback:

- Checklisten sollen auf der MON-Homepage öffentlich zugänglich gemacht werden.
 - Ergänzungen bitte an die Geschäftsstelle.
 - Bei Musikfesten soll verstärkt der MON-Service genutzt werden.
-

4. Checkliste für neue Bezirksleiter

Inhalt:

- Öffentlichkeitsarbeit überfordert kleinere Bezirke; Unterstützung durch MON wäre wünschenswert.
- Wichtige Punkte: Aufgaben des Bezirksvorstands, Geschäftsordnung, Fördermöglichkeiten, Software-Nutzung.

Ergänzungen:

- „Aufgaben für Bezirks-Vorstandschafft“ als Überschrift
 evt. „Geschäftsordnung erstellen“
 - „Hinweis auf Neuwahl und Notartermin/-urkunde an MON schicken“
 - „Zuschüsse“
 - Bedeutung von „Prüfung von Veranstaltungskonzepten“ bitte kurz erklären oder besser:
 „Absprache und Austausch zu Veranstaltungskonzepten“
 - „Wo kann ich mich anmelden?“
 - Informationen zur Verbandssoftware (Berechtigungen, Infos über Bezirk, Nutzung Tool)
-

5. Kommunikation über die WhatsApp-Gruppe

Feedback:

- Sehr positive Akzeptanz der WhatsApp-Gruppe.
- Datenschutz wurde abgehakt, da jeder über den Einladungslink entscheiden konnte, ob er beitreten möchte.
- Für wichtige Umfragen könnte zusätzlich E-Mail genutzt werden.

6. Social Media

Nutzung:

- Alle Bezirke nutzen eine Homepage.
- Instagram und Facebook sind verbreitet, TikTok und WhatsApp-Kanäle werden kaum genutzt.
- Homepage: alle
- Facebook: nicht: Inn-Chiemgau, Inn-Salzach, Donauwald, Werdenfels, Isar-Mangfall, sonst alle
- Insta: nicht: Inn-Chiemgau, Inn-Salzach, Donauwald, sonst alle
- Tiktok: niemand
- Whatsapp-Gruppe Vorstand: Inn-Chiemgau
- Whatsapp-Gruppe Vereine: München und Mittelbayern, sonst niemand
- Whatsapp-Kanal: niemand

Empfehlungen:

- MON soll Bezirke (München, Bayerwald, Lech-Ammersee, Amper, Mittelbayern) auf Instagram verlinken, damit Inhalte einfach repostet werden können.
- Social-Media-Zugänge können auch an jüngere Mitglieder delegiert werden.
- Gegenseitiges Folgen und Interagieren ist wichtig, um die Reichweite zu erhöhen.
- Alle anderen überlegen noch, schauen sich MON-Seite an und suchen nach Admins: Im Nachgang bitte Rückmeldung an Verena Schlecht.

7. Feedback-Erfassung von Vereinen und Mitgliedern

Kontaktpflege:

- Bezirksleiter sollen regelmäßig bei Vereinen vor Ort sein.
- Moderation durch externe Mediatoren (Landratsamt, Kirche oder Unternehmen) könnte hilfreich sein.

8. Unterstützung von Vereinen in Krisen

Themen:

- Junge Menschen bevorzugen projektbezogene, zeitlich begrenzte Engagements.
- Kleinteiligere Aufgabenteilung in der Vereinsleitung kann helfen, Herausforderungen zu meistern.
- Gerade Musikkapellen bieten auch Offenheit für neue Ansätze und Ideen junger Leute, dadurch sind sie attraktiver.
- Vereinsleitungen könnten breiter aufgestellt werden, somit hat jeder eine kleinteiligere Aufteilung der Aufgaben. Geht natürlich nur, wenn die Personen vorhanden sind. Meist finden Sie aber schon die Anzahl der BeisitzerInnen gemäß Satzung nicht→ daher plädieren, die Satzung schlank zu halten!

Wünsche:

Bitte an Geschäftsstelle:

- Juristische Mustersatzung für Bezirke erstellen lassen.
- Mustersatzung Vereine überarbeiten.

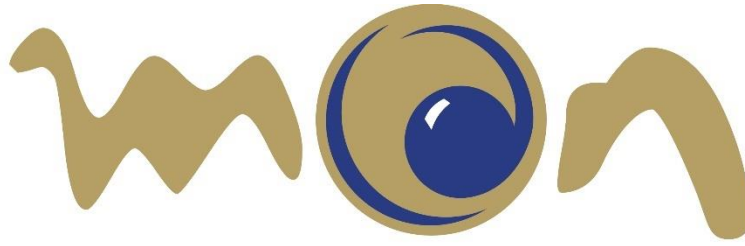
Bitte an alle: Best Practice weitersagen und aktuelle Herausforderungen austauschen!

Hinweise in der BiB bereits jetzt sehr hilfreich.

9. Wünsche und Anträge

- **Dirigenzzuschuss:** Qualifikation und Anstellungsbedingungen diskutieren (Vergleich mit Tirol: Anerkannte Ausbildung in Musikschulen).
- **Wertungsspiele:** Einfachere Stufenbezeichnung (1-6 ohne Ober- und Unterstufe etc.) einführen. Bspw.: Lech-Ammersee: Ü-50 Kapelle konnte nur in Unterstufe antreten, senkt Motivation, schafft Vorbehalte für Teilnahme -> wird in der Musikkommission besprochen.
- **Dirigentenkurse:** Externe Zugänge möglich, auch wenn kein D 3 vorhanden? Evt. nur Theorie-Aufnahmeprüfung. Bei vorhandenem Wissen auch ohne Leistungsabzeichen möglich oder Quereinsteiger? Möglichkeiten diskutieren und bitte kommunizieren!
- **Marschmusikwertung:** Wegen unterschiedlichem Schuhwerk oder verschiedenen Blumen am Hut Punkteabzug – senkt Motivation. Antwort Franz Haidu: Einzelfall, wurde bereits geklärt.

Ende: 12:30 Uhr



MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN e.V.

PROTOKOLL

Art der Veranstaltung:	Bezirksleitertagung		
Ort:	Kloster Seeon		
Datum:	09.11.2024	Ende:	16:00 Uhr
Beginn:	12:30 Uhr		
Protokollführerin:	Verena Schlecht		
Teilnehmer:	Bezirksleiter, -dirigenten, -jugendleiter, -jugendsprecher, Präsidium, Musikkommission, Geschäftsstelle		
Entschuldigt:			

Tagesordnung:

1. Vortrag Thommi Stottrop und Thomas Heinze
2. Allgemeines aus der Geschäftsstelle
 - a. Versicherung
 - b. Trachtenfachberatung
 - c. CI-Online Shop & Notenverkauf
 - d. Ehrennadeln
 - e. Buffet Crampon – Verlosungsaktion
 - f. GEMA-Rahmenvertrag
 - g. Pflichttermine

1. Impulsvortrag „Gute Rede - Schlechte Rede“

- **Referenten:** Thomas Heinze (Coach) und Thommi Stottrop (Moderator und Schlagzeuger der Bayern 3 Band) hielten einen Vortrag zum Thema „Gute Rede - Schlechte Rede“.
- **Kernaussage:** Die Aufmerksamkeitsspanne der Zuhörer beträgt maximal 20 Minuten. In dieser Zeit sollte der Vortragende die wichtigsten Inhalte prägnant vermitteln.
- **Techniken:** Es wurden Techniken für eine effektive Rede vorgestellt, wie das Fokussieren auf das Wesentliche.

2. Allgemeines aus der Geschäftsstelle

a. Versicherung

Verena Schlecht hatte in der Geschäftsstelle Herrn Braunschweig von der Bernhard Assekuranz zu Besuch. Er hat die aktuellen Sparkassen-Verträge gesichtet und nach Verbesserungen geprüft. Folgendes Ergebnis wurde für den MON ausgearbeitet:

Versicherung	Bernhard Assekuranz	Sparkasse Basis-Paket (AKTUELL)
Haftpflicht	0,20€/aktives Mitglied	0,15€/aktives Mitglied
Unfallversicherung	1,00€/aktives Mitglied	0,66€/aktives Mitglied
Vermögensschäden	0,42€/aktives Mitglied	0,42€/aktives Mitglied
D&O (Managerhaftpflicht) Schützt vor pers. Haftungsrisiken.	0,17€/aktives Mitglied	Nicht enthalten
Vertrauensschäden Schützt vor finanz. Verlusten durch Diebstahl, Betrug, Veruntreuung.	0,12€/aktives Mitglied	Nicht enthalten
Veranstaltungen	Inklusive	127,70€ pro Jahr zusätzlich
Schlüsselversicherung	Inklusive	40,93€ pro Jahr zusätzlich
Gesamtkosten pro Mitglied	1,91€ pro Mitglied	1,23€ pro Mitglied

Wichtige Änderungen für die Bezirke und Vereine:

- **Bezirke** zahlen 0 € Versicherungsbeitrag, sind aber dennoch vollständig mitversichert.
- **Vereine** profitieren durch niedrigere Beiträge, da nun auch Veranstaltungen und die Schlüsselversicherung inkludiert sind. Diese musste bisher zusätzlich bei der Sparkassenversicherung mit einem Jahresbetrag gebucht werden.
- Einzige Ausnahme: Der Musikverein Aschheim erhält aufgrund der Umstellung einen höheren Beitrag von +160 €, da sie 433 aktive Mitglieder haben. Die Geschäftsstelle wird hier das persönliche Gespräch suchen, um die Details zu klären.

Vorteile der neuen Versicherungslösung:

- Verdopplung der Versicherungssummen.
- Die Versicherung bleibt weiterhin **freiwillig** für jeden Verein.
- Zusätzliche Versicherungen, wie für Instrumente oder Krafffahrzeuge, können weiterhin zu den gleichen Konditionen separat abgeschlossen werden.

- **Inkludierte Veranstaltungen:**

- Konzerte, Auftritte, Sternmärsche
 - Elementare und instrumentale Ausbildung
 - Lehrgänge und Fortbildungen
 - Teilnahme an Auswahlorchestern
 - Versammlungen (z.B. Mitgliederhauptversammlung, Advents- und Weihnachtsfeiern, Vereinsleitungssitzungen)
 - Vereinsausflüge und vereinsinterne Festlichkeiten
 - Kinder- und Jugendaktivitäten (auch außermusikalischer Art)
 - Veranstaltungen mit bis zu max. 6.000 Besuchern
- Ehrenamtliche Helfer sind ebenfalls mitversichert.
 - Die Bezirke sind kostenlos mitversichert.
 - Die Nordbayern haben bereits diese Versicherung und sind sehr zufrieden.

Fazit: Es wurde beschlossen, das Thema in die Delegiertenversammlung einzubringen und dort zur Abstimmung vorzulegen.

b) Trachtenfachberatung kostenlos

Alexander Karl Wandinger vom Bezirk Oberbayern bietet kostenlose **Impulsvorträge** für Versammlungen an. Dieses Angebot gilt sowohl für Oberbayern als auch für Niederbayern.

Details zur Trachtenfachberatung:

- **Persönliche Gespräche** bei den Vereinen
- Kostenlos
- Geht auf **individuelle Wünsche** ein
- Kann auch für **Bezirksversammlungen** gebucht werden

Für eine Buchung genügt eine kurze E-Mail an die Geschäftsstelle oder direkt an Herrn Wandinger.

c) CI-Online-Shop und Notenverkauf

- Ein **Online-Shop** ist in Planung, um Bezirken den Kauf von Beachflags, Fahnen und weiteren Artikeln zu ermöglichen.
- Das **Notenarchiv** wird aktuell aufbereitet. Danach wird ein Modul auf der Homepage verfügbar sein, über das Noten eingesehen sowie ausgeliehen oder gekauft werden können.
- **Zugriff** haben sowohl Vereine als auch Bezirke.

d) Ehrennadeln

- Die Ehrennadeln für **Musiker und Verdienste** sind ab sofort wieder im **MON-Design** erhältlich, da die Einführung der **BBMV-Nadeln** in den Vereinen für Unruhe gesorgt hatte.
- Auf Wunsch sind die **BBMV-Nadeln** dennoch weiterhin verfügbar.

e) Buffet Crampon – Neuer Kooperationspartner des MON

Buffet Crampon schlägt eine **Losaktion** bei Bezirksmusikfesten vor:

- **Lospreis:** z. B. 3 € pro Los
 - 1 € geht an den MON
 - 2 € an den veranstaltenden Verein
- **Verlosung:**
 - Vor Ort auf jedem Musikfest: Ziehung von **drei Gewinnern**
 - Preise: 100 € Gutschein für die Buffet Gruppe oder Woodstock-Karten
- **Finale Verlosung:**
 - Die drei Gewinner jedes Musikfestes nehmen an der **Hauptziehung** im Showroom in Geretsried (nach den Sommerferien) teil.
 - **Hauptpreis:** Eine B&S Personality Trompete im Wert von ca. 4.000 €

Rückmeldung:

- Verena Schlecht möchte wissen, ob die Idee grundsätzlich positiv bewertet wird und ob die veranstaltenden Vereine für 2025 angefragt werden sollen.
- Geäußerte Bedenken: Vereine könnten ähnliche Aktionen mit anderen Partnern haben. Zudem sollte auch der Bezirk vom Losverkauf profitieren.
- Verena betont, dass nicht jedes Bezirksmusikfest teilnehmen muss. Über den endgültigen Lospreis wird sich die Geschäftsstelle noch beraten.

f) GEMA-Rahmenvertrag

- Verena erklärt, dass derzeit keine Aussagen zu GEMA-Konditionen für 2026 getroffen werden können.
- Hintergrund: Die Gesamtsumme des aktuellen GEMA-Rahmenvertrags geht nicht auf, weshalb Gelder aus den Rücklagen verwendet werden müssen.
- Das Konzept wird derzeit mit dem ASM, NBMB und BBMV besprochen.
- Verena setzt alles daran, **keine größeren Nachteile** für die Vereine (vor allem Bezirksmusikfeste) zu generieren, um deren langfristige Existenz zu sichern.

g) Pflichttermine

- **15.03.2025:** Delegiertenversammlung in Haar mit Neuwahlen (inklusive Jugendsprecher-Vollversammlung)
- **25.10.2025:** Bezirksleitertagung (Ort noch nicht festgelegt)

Ende: 16:00 Uhr

Verena Schlecht

Verena Schlecht
Geschäftsführerin